

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat

SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat · Obere Straße 44 · 37603 Holzminden

Stadt Holzminden
z.Hd. Bürgermeister Christian Belke
Neue Straße 12
37603 Holzminden

21. Februar 2024

**ANTRAG:
ETABLIERUNG EINER STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT EINER STADT
IN DER UKRAINE**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Belke,

bitte berücksichtigen Sie folgenden Antrag der SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Holzminden wird beauftragt, eine geeignete Stadt ähnlicher Größe in der Ukraine für eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Holzminden vorzuschlagen.

Dabei ist frühzeitig zu prüfen, (1) welche Unterstützung (zunächst insbesondere bei der Vermittlung einer solchen Partnerschaft, allerdings auch in anderer Form, bspw. durch finanzielle Förderung) seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Bundespräsidialamtes, des Deutschen Städtetages, diplomatischer Vertretungen wie der Botschaft der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland und/oder anderer Stellen auf Bundes- oder EU-Ebene in Anspruch genommen werden kann, (2) ob und wie interessierte Bürger*innen und aus der Ukraine geflüchtete Menschen in einen entsprechenden Findungsprozess eingebunden werden können und (3) wie eine Partnerschaft auch unter den Bedingungen des weiterhin andauernden Krieges erfolgreich möglich wäre.

Ein entsprechender Vorschlag zur Etablierung einer Städtepartnerschaft mit einer ausgewählten ukrainischen Stadt ist anschließend dem Ausschuss für Kultur, Freizeit und Tourismus zur weiteren Beratung in Vorbereitung auf eine Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Holzminden vorzulegen.

Begründung:

Seit nunmehr zwei Jahren treibt Russland seinen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine mit aller Brutalität voran. Die Ukrainerinnen und Ukrainer, die Tag für Tag schreckliches Leid ertragen müssen, brauchen auch weiterhin jede Unterstützung, gerade vor Ort.

Dass dabei insbesondere auch der kommunalen Zusammenarbeit eine besondere Bedeutung zukommt, hatte Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze bereits im Nachgang der Ukraine Recovery Conference im Sommer des Jahres 2022 berichtet:

„[...] Die Kommunen in der Ukraine stehen wegen des russischen Angriffskriegs vor großen Herausforderungen und leisten Großes. Sie versorgen die ukrainische Bevölkerung mit lebenswichtigen Dingen, Nahrung, Strom und Wasser. Sie sorgen dafür, dass auch Binnenflüchtlinge ein Dach über dem Kopf haben. Starke Kommunen werden auch eine Grundlage für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes bilden. Darauf haben sich die Teilnehmer der Wiederaufbaukonferenz in Lugano [im Juli 2022, Anm. der Antragsteller] verständigt. Dort wurde auch dazu aufgerufen, internationale Städtepartnerschaften zu bilden. [...]“^[1]

Einen ähnlich gerichteten gemeinsamen Appell verabschiedeten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selensky bei ihrem Treffen in Kyjiw am 25. Oktober 2022:

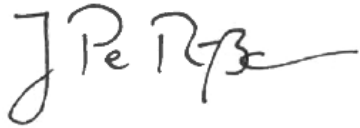
„[...] Als Präsident der Ukraine und als Bundespräsident sind wir dankbar für die zahlreichen bestehenden Kommunalpartnerschaften und rufen weitere Städte und Gemeinden in Deutschland und der Ukraine auf, neue Partnerschaften zu schließen. Kommunale Partnerschaften bieten eine Grundlage für gelebte Solidarität im Angesicht des Krieges; sie legen das Fundament für eine gemeinsame Zukunft, und sie senden ein klares Signal an Moskau: Euer Krieg wird uns nicht spalten – er wird uns noch näher zusammenbringen, als Deutsche, Ukrainer und als Europäer. [...]“^[2]

Die Bürger*innen Holzmindens und ihre Stadtverwaltung haben sich in den vergangenen Monaten solidarisch gezeigt und bereits vielfach große Hilfsbereitschaft bewiesen. Sie haben Demonstrationen und Mahnwachen organisiert, Hilfslieferungen wurden auf den Weg gebracht und viele Geflüchtete aus der Ukraine mit offenen Armen empfangen. Dabei entstandene bzw. entstehende Kontakte sollen im Sinne der Völkerverständigung und des kulturellen Austausches erhalten bleiben und gepflegt werden, auch über den russischen Angriffskrieg hinaus.

Solche Verbindungen durch die Etablierung einer Städtepartnerschaft zu intensivieren könnte darüber hinaus auch zielgerichtete humanitäre Unterstützung ermöglichen, den Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und der Ukraine fördern und dadurch schon frühzeitig einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung und zum Wiederaufbau der Ukraine leisten.

Den zuvor angeführten Aufruf unseres Bundespräsidenten und des ukrainischen Präsidenten Selensky aufgreifend möchten wir mit einer solchen Partnerschaft zudem ein weiteres deutliches Bekenntnis unserer ungebrochenen Solidarität mit den Menschen in der Ukraine ablegen und dies formell festschreiben.

Denn wir stehen auch weiterhin fest an der Seite der Ukraine.



Jan Philipp Rübmann
für die SPD-Fraktion im Holzmindener Stadtrat

Quellenverweise:

[1] Pressemitteilung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vom 6. Juli 2022: www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/schulze-staedtepartnerschaften-wertvolle-hilfe-fuer-ukraine-116564

[2] Gemeinsamer Aufruf des Bundespräsidenten mit Präsident Selensky (25. Oktober 2022): www.bundespraesident.de/SharedDocs/Berichte/DE/Frank-Walter-Steinmeier/2022/10/221025-Appell-DEU-UKR-Staedtepartnerschaften.html

Weiterführende Informationen:

Zum Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW): skew.engagement-global.de/ukraine.html

Partnerschaftsgesuche aus der Ukraine, veröffentlicht vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas: www.rgre.de/partnerschaft/suche-staedtepartnerschaften/ukraine